

Hinweise zur Modulprüfung im Seminar Unterrichtsgestaltung im Modul PT/RP (L1)

Seminararbeit: Erstellung einer eigenen Unterrichtsplanung

Für die Modulprüfung ist eine **Hausarbeit** anzufertigen. In der Arbeit sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, ein Thema aus dem Bereich des Seminars verständlich darzulegen und auf seine Praxisrelevanz hin zu durchdenken. Da die Hausarbeit zugleich die Modulprüfung ist, müssen Sie in dieser Arbeit auch Verbindungen zu den anderen Veranstaltungen im Modul herstellen können, insbesondere geht es hierbei um den Grundkurs „Einführung in die Religionspädagogik“. Beispiele auf welche Veranstaltungen Sie sich bei welchen Gliederungspunkten der Arbeit beziehen sollten, finden Sie unten in der rechten Spalte des Dokuments. Die Bewertung der Hausarbeit hängt u.a. auch davon ab, wie gut Sie Bezüge herstellen und wie sinnvoll Sie diese in die Arbeit einbetten können.

Die Ausarbeitung soll einen Umfang von ca. 25000 Zeichen (ca. 20 Seiten) haben (Materialien, wie zum Beispiel die Arbeitsblätter, kommen in die Anlage) und sich in den formalen Kriterien an einer wissenschaftlichen Hausarbeit, wie Sie sie zum Examen einbringen müssen (ich möchte insbesondere auf die Kennzeichnungspflicht für übernommenes Gedankengut hinweisen), orientieren. Empfohlenes Schriftformat: Times New Roman 12-Punkt, eineinhalbfacher Zeilenabstand. Lassen Sie bitte am rechten Rand ca. 3 cm Korrekturrand. Bei Unsicherheiten mit der Rechtschreibung verwenden Sie bitte ein Rechtschreibprogramm. Fügen Sie der Hausarbeit eine Erklärung bei, dass Sie die Arbeit selbstständig erstellt und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt haben.

Hilfen zur Gliederung und inhaltlichen Darstellung der Seminararbeit: Ausführliche Darstellung einer Unterrichtsstunde

Untenstehender Tabelle entnehmen Sie Hinweise (rechte Spalte), in welchen Veranstaltungen des Moduls Sie schon Erfahrungen erworben haben, die Ihnen beim Anfertigen der Modulprüfung helfen können.

| Inhaltliche Hilfen zur Gliederung und Ausgestaltung | Bezugnahme zu anderen Veranstaltungen des Moduls |
|--|--|
| 1. Einleitung mit Lehrervoraussetzungen <ul style="list-style-type: none">• Wie stehe ich selbst zu dem gewählten Thema?• Welche Vorerfahrungen bringe ich ein? | |
| 2. Situative Voraussetzungen / Lerngruppe und Lehrkraft <ul style="list-style-type: none">• Eine reale (z. B. im Praktikum erlebte) oder fiktive Klasse skizzieren, evtl. 2 – 3 Schüler/innen besonders beschreiben in ihrem alterstypischen Zugang zum Thema• Schulische religionspädagogische Situation: Um was für eine | Seminar Grundkurs Einführung in die Religionspädagogik → Hier können Sie sich u.a. auf Stufenmodelle der |

| | |
|--|--|
| <p>Schule handelt es sich? (HS, RS, Gym, IGS, ...) Was für eine Unterrichtskultur herrscht dort, auch in Sachen Religion? (Religiöses Interesse/Bewusstsein der Schülerschaft, des Kollegiums, der Schulleitung? Projekterfahrungen/ -interessen im Zusammenhang mit Religion? Zusammenarbeit Schule und Gemeinde vor Ort? Schulgottesdienste? etc.). Die religionspädagogische Situation der Schule können Sie nur beschreiben, wenn Sie eine tatsächliche Klasse vor Augen haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorbedingungen:</u> Um was für Lernende (Schüler/innen) handelt es sich? Alter, Entwicklungs- und religionspsychologische Voraussetzungen der Altersstufe besonders in Bezug auf das gewählte Thema beschreiben (Literaturbezug herstellen), Bei einer Lerngruppe: Gruppenstruktur? Umfeld? Sozialverhalten? • <u>Lehr- und Lernvoraussetzungen:</u> • Welche Einstellungen haben die SuS zum Fach / zum Thema? • Religiöse Sozialisation/Vorbildung und Interesse? (Kirchliche Einbindung, Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Interesse an psychologischen, soziologischen, philosophischen, politischen Fragestellungen,...) • Welche Inhalte sind aus dem bisherigen RU bekannt? • Welche Arbeitsformen sind vertraut? (Gesprächsformen, Texterarbeitungsweisen, Arbeit mit Bildern oder Musik, Meditative Formen, Körper- und raumorientierte Formen wie Inszenierungen...) Sind die Schüler das Arbeiten mit dem PC gewöhnt? • Evtl. Schwierigkeiten? • Welche Sozialformen werden normalerweise bevorzugt bzw. abgelehnt? (Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Partnerarbeit, Freiarbeit, Projektarbeit,...) • Welche sonstigen Voraussetzungen und Fähigkeiten bringen die Lernenden mit bzw. nicht mit? | <p>(religiösen) Entwicklung (z.B. Piaget, Oser/Gmünder, Fowler) beziehen, wenn Sie den (altersgemäßen) Zugang der SchülerInnen zu einem Thema beschreiben.</p> |
| <p>3. Pädagogische Überlegungen / Einordnung in die Einheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Pädagogische Zusammenhänge der Einheit und der Einzelstunde:</u> • Warum und wofür soll diese Thematik unterrichtet werden? In welchem aktuellen, pädagogischen, gesellschaftlichen Kontext steht das Thema? • Gibt es (entwicklungs-)psychologische Aspekte, die bei diesem Unterrichtsthema eine Rolle spielen? (falls nicht in 2. besprochen) • Was können SchülerInnen dieses Alters mit dem geplanten Thema lernen (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse)? • Welche gesellschaftlichen Überlegungen zu Erziehung und Bildung verbinden sich damit? | <p>Seminar Grundkurs Einführung in die Religionspädagogik (als Ergänzung zum 2. Punkt, falls dort noch nicht ausreichend thematisiert)</p> |
| <p>4. Einordnung der Stunde in die Einheit – Die Lernausgangslage</p> <ul style="list-style-type: none"> • An welcher Stelle der Einheit steht die zu beschreibende Stunde? | |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Was ist der Stunde vorausgegangen, was folgt noch, welche Lernfortschritte haben die SchülerInnen bereits erzielt? • kurzer Überblick über eine mögliche kompetenzorientierte Einheit zum Thema • Bezug zum Kerncurriculum und evtl. zum Lehrplan | |
| <p>5. Sachanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Einordnung: exegetisch/hermeneutisch; kirchengeschichtlich; systematisch-theologisch; religionswissenschaftlich; ergänzend: sozial-/kultur-/humanwissenschaftlich • Literatur verwenden! • Theologische Interpretation des Unterrichtsgegenstandes! | <p>Bezug zu anderen Fachgebieten (AT, NT, ST, KR), außerdem sollten Sie hier auch den elementartheologischen Zirkel aus der Übung „Verständigung über Religion“ implizit im Blick behalten (Dogmatik, Erfahrung, Bibel)</p> |
| <p>6. Didaktische Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bedeutung hat das Thema der Stunde im Leben der SchülerInnen? • Worin liegt die Zukunftsbedeutung des Themas für die SuS? • Für welche Situations-, Sinn- und Sachzusammenhänge ist der Gegenstand exemplarisch? (Welche allgemeinen Erkenntnisse lassen sich durch die Behandlung des Themas gewinnen?) • Wie kann ich den Lernprozess für die Lernenden begründen? • Welche Inhalte bzw. inhaltlichen Aspekte des Themas bzw. des Lerngegenstands sollen gelernt werden und warum? • Welche thematischen Aspekte können in diesem Zusammenhang zurückgestellt werden und warum? (Didaktische Reduktion) • Wie kann der Lerngegenstand in seiner Form von den SchülerInnen ihnen gemäß wahrgenommen werden? • Welche(s) Unterrichtsmaterial(ien) soll(en) für den Lernprozess zur Verfügung stehen? (Biblischer oder anderer Text, Bild, Musik, Gegenstand,...) • Wie ist mein eigener Bezug dazu? | <p>Grundkurs Einführung in die Religionspädagogik → Hier können Sie Bezüge zu didaktischen Modellen herstellen, z.B. Symboldidaktik, Bibeldidaktik, performative Didaktik u.a.</p> |
| <p>7. Didaktisch-methodische Strukturierung (Wie soll gelernt werden?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit welchen Arbeitsformen will ich den Lernprozess ermöglichen? (Gespräch, Beschreibung, ästhetische Gestaltung, Interpretation, Malen, Debatte, Internetrecherche ... in Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum, Lehrervortrag, Schülerpräsentation...) • Wie werde ich mich dabei verhalten? • Welche alternativen Möglichkeiten kann ich entwickeln? (Begründen Sie, warum Ihnen die gewählte Variante am besten erscheint.) • Welche Medien werden benötigt? (Schulbuch, Tafel, OHP, Musikanlage, Farbstifte, Computer ...) | <p>Grundkurs Einführung in die Religionspädagogik → falls noch nicht unter 6. geschehen, kann auch hier noch ein Bezug zu didaktischen Modellen hergestellt werden, sofern diese besondere methodische Herangehensweisen nahelegen</p> |

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Begründung der Methoden (Didaktisch-methodischer Zusammenhang) • Aufbau und (ungefähre) Zeitplanung der Unterrichtsstunde • Können die SchülerInnen den geplanten Unterricht durch Hausaufgaben vorbereiten, vertiefend begleiten oder zur Sicherung der Ergebnisse nachbereiten? Wie könnten die Hausaufgaben aussehen? • Ist der Unterricht sinnvoll in Phasen / Schritte gegliedert? • Welche Schwierigkeiten könnten im Verlauf auftreten? <p>Achten Sie darauf, dass Sie hier nicht nur den Verlauf der Stunde beschreiben, sondern eine Argumentationskette entwickeln, warum der Verlauf so aussehen sollte. Bei der Methoden- aber auch schon bei der Themenwahl, ist es außerdem sinnvoll, Bezüge zur beschriebenen Lerngruppe herzustellen.</p> | |
| <p>8. Kompetenzen/Unterrichtsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realistische „Könnens-Ziele“ bzw. Kompetenzen (Die Schüler sind in der Lage ...) Formulieren Sie Ziele/Kompetenzen so, dass sie überprüfbar sind und verwenden Sie dabei Operatoren. Die Ziele beziehen sich nur auf die Einzelstunde. • Bezug auf die Kompetenzen der Einheit nehmen (Welche Kompetenzen der Einheit werden in dieser Stunde besonders geübt?), evtl. Ergänzung durch allgemeine Kompetenzen wie z.B. Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Sozialkompetenz, ... | |

9. Verlaufsplan

| Zeit + Phase | Unterrichtsschritte / Unterrichtsgeschehen | Sozialformen/Lernformen | Material/Medien | Bemerkungen (z.B. erwartbare Schwierigkeiten, Differenzierungen, ...) |
|--------------------|---|-------------------------|-----------------|---|
| ... | ... | ... | ... | ... |

10. Resümee

- Welche Lernfortschritte könnten die explizit unter 2. beschriebenen Schüler in der Auswahlstunde gemacht haben?
- Was habe ich als Lehrer(in) bei der Planung gelernt: Wo waren Schwierigkeiten, wie konnte ich damit umgehen?
- Welche Erkenntnisse über das Thema habe ich bekommen? Was ist mir beim Unterrichten dieses Themas wichtig (geworden)?

11. Anhang

(Literaturangaben, Arbeitsmaterial, Tafelbilder, Sonstiges)